

## **Jahresbericht des VfG für das Jahr 2016**

### **Univ.-Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, Vorsitzender des Vereins**

Wie üblich war eine der Hauptaktivitäten unseres Vereines die finanzielle Unterstützung von Exkursionen, die durch die normalen Angebote der Universität nicht gedeckt werden. Das ist im Fach Geschichte besonders relevant, da Geschichte nicht als Exkursionsfach gilt und das Historische Seminar daher nur äußerst geringe Mittel für Exkursionen zugewiesen bekommt, die im Gesamthaushalt des Instituts aufgehen.

Beantragt wurden diesmal besonders viele Exkursionen, die wir leider nicht alle unterstützen konnten. Bewilligt wurden aber etwa 187,- Euro für die von Frau Dr. Nordblom beantragte Förderung für eine Exkursion nach Ramstein zum Thema Amerikaner in Rheinland-Pfalz. Den sechs Studentinnen und Studenten, die mit Frau Ann-Katrin Gembries vom Arbeitsbereich Neueste Geschichte im März 2016 eine 3tägige Exkursion zum Hygiene Museum in Dresden unternommen haben, konnten 90 Euro zur Verfügung gestellt werden. Weiterhin wurden gefördert die größeren Exkursionen von Herrn Prof. Schnettger nach Thüringen (250,-), der Byzantinistik nach Dalmatien (280,-) sowie die fächerübergreifende Exkursion der Arbeitsbereiche Neueste Geschichte und Alte Geschichte von Herrn Dr. Dietz, Frau Kranzdorf, Herrn Dr. Goltz und Herrn PD Dr. Smarczyk nach Israel (800,-).

Ebenso wurden 17 Studierenden, die an einer studentischen Tagung zur Erziehung im Zweiten Weltkrieg teilgenommen haben, mit 70 Euro unterstützt. Herr Hippchen und Frau Ochs haben eine Lehrveranstaltung zum „Gelebten Mittelalter“ durchgeführt, die dazu einen Gast eingeladen haben, eine Tagesexkursion durchführten sowie ein mittelalterliches Kleidungsstück angefertigt haben. Diese originelle Lehrveranstaltung haben wir ebenfalls mit 80,- gefördert. Für ein Projekt zu Jugendprotesten von Herrn Raasch hat der Verein die Fahrtkosten für den Gastredner, Rainer Langhans, übernommen.

Der Jahresvortrag des Historischen Seminars gehört zu den traditionellen Förderprojekten des Vereins. Im November 2016 sprach Herr Professor Dr. Volker Leppin anlässlich des Reformationsjubiläums zum Thema „Vertiefung des Glaubens -Erneuerung der deutschen Freiheit. Luthers frühes gedrucktes Werk zwischen interiorisierter Frömmigkeit und humanistischer Nationalbewegung“. Der anschließende Empfang wurde wie üblich von unserem Verein finanziert.

Zu den kontinuierlichen Fördermaßnahmen des Vereins gehört die sogenannte Bücheraktion. Erneut konnten auch im abgelaufenen Jahr von Studierenden gewünschte Fachliteratur angeschafft werden. Die Bücherwünsche betrafen vor allem den Bereich der Neuen Geschichte etwa zu Rumänien in den 1940er Jahren, aber auch eine Monographie zur Geschichte Kölns und zur Wirtschaftsgeschichte wurden angeschafft. Unsere Fördersumme fiel in diesem Bereich etwas geringer aus als im Vorjahr. Ich möchte aber daran erinnern, dass jederzeit und in jeder Abteilung des Historischen Seminars Bücherwünsche genannt werden können und darüber hinaus auch bei der UB Büchervorschläge gemacht werden können.

Unsere wesentlichen Schwerpunkte lagen im Jahr 2016 also zum einen in der Unterstützung der studentischen Teilnahme an Exkursionen, der Bücheraktion, und des Jahresvortrags des Historischen Seminars gefördert. Die übrigen Maßnahmen umfassen dann weitere, eher geringe Beträge. Insgesamt haben wir unsere Ausgaben im Jahr 2016 wesentlich erhöht, nämlich fast verdoppelt, was durch die erfolgreiche Eintreibung der Mitgliedsbeiträge sowie durch Spenden möglich war.

Gerne würden wir gerade Exkursionen und studentische Veranstaltungen aber auch die Bücheraktion großzügiger unterstützen als uns dies im letzten Jahr möglich war. Wie dies zu erreichen ist, ist noch weiter zu diskutieren. Außerdem wäre es weiterhin wichtig, die Zahl der Mitglieder zu erhöhen. Hier sollten wir uns alle noch mehr darum bemühen, neue Mitglieder zu werben.

Meinen großen Dank möchte ich nun am Schluss meines Rechenschaftsberichts dem Vorstand aussprechen, dessen Mitglieder wieder großes Engagement gezeigt haben. Nicht vergessen werden dürfen unsere beiden Kassenprüfer, Herr Zelle und Herr Ulle Kosthorst, denen ich ebenfalls herzlich danke.